

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 5. März.

Ueber Mißstände im Wohnungswesen

Im kommenden Montag im Stadterordnetenkollegium die vom Magistrat eine Untersuchung der hiesigen Wohnungsverhältnisse und Maßnahmen zur Abheilung von Mißständen vorzulegen.

Ueber die politische Ueberwindung und Auflösung von Vereinen

enthält der Erlaß des Ministers des Innern die nachstehenden Erklärungen:

Ein „Präsidentenverbot“ ist, wie bisher, auf vereinsrechtlicher Basis nur dann zulässig, wenn mit der Veranlassung einer Versammlung von vornherein nachweisbar ein strafgesetzwidriger Zweck verfolgt wird; die bloße „Befürchtung“ der Polizeibehörde, daß eine Versammlung zu einer Verletzung der Strafgesetze oder zu einer Gefährdung der öffentlichen Ordnung führen könnte, rechtfertigt ein solches Verbot selbst dann nicht, wenn sie sich auf Tatsachen stützen kann.

fragen von bisher noch Unentschiedenen, welche sich in der Geschäftsstelle des Vereins die Satzungen der Bank abholten oder durch Auskunftsbeholdung sich über mancherlei Fragen Aufklärung verschaffen; fast in jedem Falle wurde die Beitrittserklärung in Aussicht gestellt.

In der Erwägung, daß der Beginn des Geschäftsbetriebes der Bank vor dem nächsten Quartalsanfang nicht zu erwarten steht, sowie daß die Einziehung der Mitgliedsbeiträge bei dem Königl. Amtsgericht erst am 20. März erfolgen soll, entschloß sich der Aufsichtsrat der Bank, Anmeldebüros bis zum 18. März eröffnet sind, von einer Eintrittsgebühr frei zu lassen.

Zur Kleingartenbestreitung

In einer von den bevollmächtigten Vertretern des Verbandes deutscher Arbeitergärten, Berlin, und des Verbandes von Garten- und Schrebervereinen e. V., Sitz Leipzig, beschlossenen Versammlung, die im Finanzministerium in Berlin unter dem Vorsitz der Frau Staatsministerin Freiherz v. Rheinbaben stattfand, wurde die Gründung einer Zentralbehörde deutscher Gärtnerei- und Schrebergärten (Kleingärten und Familiengärten) beschlossen.

Der Zentralverband bewacht nach seinen Schätungen: unter Mitwirkung aller Städte und unbeschadet aller politischen und religiösen Unterschiede für eine systematische Ausbaue der Kleingartenbestreitung in volkswirtschaftlichem Sinne zu wirken, insbesondere auch die Volks- und Jugenderziehung sowohl durch den Umgang mit der Natur, als auf Grundlage der Ideen eines Dr. Schreber und Dr. Hauschild, neben den volkswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aufgaben nach dem Vorbilde der Arbeitergärten vom Roten Kreuz zu pflegen; unter Mitwirkung von Behörden und Körperschaften und Vereinen die Gründung von Gartenkolonien in der Wege zu leiten, mit Geldmitteln zu unterstützen und alle sonstigen, mit den Gartenbestreitungen zusammenhängenden gemeinnützigen Unternehmungen zu fördern.

Eine Operettensaison im Apollo-Theater.

In den letzten Jahren war Halle ohne Sommertheater, was besonders von den Operettensreunden lebhaft bedauert worden ist. Den Wünschen dieser Theaterfreunde, die keine Lust haben, sich im Jahre mit einer einzigen Operetten-Novität zu begnügen, soll jetzt im „Apollo-Theater“ entsprochen werden. Am 16. Mai bis Mitte September soll das Apollo-Theater der Operette dienen. Herr Direktor Pöller hat bereits erste Operettenträfte verpflichtet und wird mit einer Reihe jugendkräftiger Novitäten die Kampagne eröffnen.

Der Salzgraf von Halle.

ein Schauspiel aus der Vergangenheit der Stadt Halle in 4 Akten von Dr. Otto Dutschel erscheint in Kürze im hiesigen Verlag Gustav Moritz, bei dem bereits die belletrische „Halle'sche Kalender“ erschienen. Der „Salzgraf“ zeigt das Ende der Patrizierherrschaft in Halle, die Verhaftung des Salzgrafen Heiderichs ist vom Verfasser absichtlich auf den Tag des Pfingstfestes verlegt, um in einem Akte ein Bild vom Hallenerleben zu bringen.

Man darf auf das Stück aus der Geschichte der Stadt Halle mit Recht gespannt sein.

Der Vorstand des Verbandes der Geflügelzüchtervereine

der Provinz Sachsen u. a. Länder“ (Sitzungsort: Kabis Restaurant) beschloß in seiner letzten Sitzung, aus Verbandsmitteln etwa 300 Mk. zum Ankauf von raffinem Zuchtgefäßen zuzustellen und das Geflügel als außerordentliche Unterstützung an die durch das Hochwasser schwer geschädigten Geflügelzüchter der Altmark abzugeben.

Je zwei mit Hühnern und Enten besetzt, einzuziehen; vorausichtlich können auch noch Einzelstücke abgegeben werden. In alle Geflügelbesitzer und Freunde der Geflügelzucht aber sei hiermit die dringende Bitte gerichtet, die hart getroffenen Geflügelbesitzer im Norden unserer Provinz durch kostenlose Ueber-

lassung von Zuchtieren, Küden oder Bruteiern tatkräftig zu unterstützen.

Zu Gunsten des Polizeigebäudes.

Vor längerer Zeit hatte der 3. Kommunale Bezirksverein bei der zuständigen Behörde um Beilegung der Bedürfnisanstalt in der „Halle“ petitioniert, weil sie das neue Polizeiverwaltungsgebäude mit seinem schönen Vortral nicht voll zur Geltung kommen lasse.

Im Frühjahr will man diese Arbeiten in Ausführung bringen. Zugleich könnte man wohl auch daran denken, die Bedürfnisanstalt an der Moritzbrücke in den dort befindlichen, nicht benutzten Winkel des Parkgartens von St. Moritz zu verlegen, wo sie nicht so unangenehm auffällt, als an jetziger Stelle.

Aus der Heide. Das vor getern bei prächtigen Sonnenchein ein sportlicher Wintertag, wie man ihn seit langen Jahren nicht erlebt hat. Die Schneeverhältnisse in der Heide sind zur Schlittenbahn die denkbar günstigsten. Besonders von der Talstraße in Cröllwitz kam ein Schlitten nach dem anderen angekauft; meist waren es Droßgeschichten, außerdem auch viele herrschaftliche. Auch zahlreiche Landwirte der umliegenden Dörfer unternahmen durch die Heide eine Schlittenpartie.

Studienfahrt deutscher Landwirtschaftler nach England. Wie wir erfahren, werden circa 40-50 Studierende des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle im 9. März über Hoel van Holland-Harwich nach England begeben und u. a. die Pflüge Woodbridge und Ebenham zu landwirtschaftlichen Studien besuchen.

Die Halle'sche freie Studentenschaft macht darauf aufmerksam, daß auf ihrer Geschäftsstelle, Universitäts-Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 5, die Besetzungsvereine der meisten deutschen Universitäten und Hochschulen zur Einsicht offen liegen. Desgleichen ist in allen Studien- und akademischen Angelegenheiten bereitwillig Auskunft erteilt. Geschäftsstunden täglich von 11 bis 12 Uhr.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Zu der am Sonnabend stattfindenden Premiere von Hofrat Anton Dornas Mönchsjuwelen „Pater Funtus“ hat der Dichter sein Erscheinen jetzt zugelagt. Nach dem großen Erfolg der „Brüder von St. Bernhard“ und im vergangenen Jahre des „Lupulius“, „Der Wajunger Krieg“ (das in Halle 10 Mal gegeben wurde), steht den Besuchern der Aufführung ein genussreicher Abend bevor. Die Regie des Stückes hat Herr Sieg, die Hauptrolle, den aufgeführten und lebenslustigen Klosterpatron, Baron von Dobra, spielt Herr Oberregisseur Schöling. Die „Leipzig'schen Neuesten Nachrichten“ schreiben über den neuen Dorn: „Ein köstlicher Scherz, ein Prachtkind von echtem Humor, der Schafspearische Farben trägt und uns zugleich die klassischen Mönchsgefallen eines Gräbner mit vollem Lebenssaft vor Augen führt.“

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Auch die letzte Wiederholung von Donkowskis „Das ist der Geflügel“ fand den kühnsten Beifall des wiederum ausverkauften Hauses. Das Publikum wird am Sonnabend wiederholt für die Sonntag-Nachmittagsvorstellung, 4 Uhr, bei kleinen Preisen (30, 60 und 90 Pfg.), welche Noyer u. Schöninghaus beliebtes Lustspiel „Krieg im Frieden“ bringt, ist der Vorkauf bereits in vollem Gange; auch für die Abendvorstellung, Madriavelli Gogge „Mandragola“, zeigt sich bereits sehr großes Interesse. Der Vorkauf für das Benefiz Deutschnamen, welches am Dienstag, den 9. d. Mts., die Novität „Mrs. Dot“, Lustspiel in drei Akten von W. Sommeret-Maugham, deutsch von R. Fogelion, sowie den Einakter „Zum Einfiedler“, zum erstenmal mit den Hauptspielern Wilma von Mandrag und Oskar Kessler bringt, ist bereits so stark, daß das Haus zweifelslos mehrere Tage vor dem Benefiz ausverkauft sein dürfte. Es empfiehlt sich daher, die Billets sofort zu beorgen.

Ein neues Programm im Apollo-Theater. Im Apollo-Theater, dem beliebtesten Variété unserer Stadt, das durch seine wirklich weltstädtischen Spezialitäten-Nummern sich eines ausgezeichneten Renommées erfreut, ist seit einigen Tagen ein neuer Spielplan in Kraft, der die größte Anziehungskraft ausübt. Maria Hardt eröffnet den Abend mit einigen Lieberovorträgen, die mit künstlerischem Empfinden und Temperament vorgetragen werden. Ihre „Lautliche Dame“ aus dem „Süßen Rädel“ hört man an keiner Operettenbühne besser. Die „Dongonelli's“ arbeiten nach neuester Façon. Sie treten in schidem Sportkostüm, werfen sich gegenseitig mit Schneebällen und fangen dann ein

Die Tätigkeit der hiesigen Sänglingsfürsorgestelle hat sich im Monat Februar 1909 um das vierfache gegen den gleichen Monat des Vorjahres gesteigert. Die städtische Sänglingsfürsorgestelle am Franzosenweg ist im Februar 1909 380 mal in Anspruch genommen worden, gegen 95 mal im Februar 1908. Neu in Ueberwachung treten 54 Sänglinge, gegen 24 im Februar 1908. Die Sprechstunde findet für unbenutzte Mütter wie bisher vormittags 9-10 Uhr am Franzosenweg statt.

Vom Sandbanger.

Der Eisport, der in diesem Winter genügend gepflegt werden konnte und gut verliefen ist, nähert sich seinem Ende und ein anderer tritt an seine Stelle. Die Tennissaison auf dem Sandbanger nimmt infolgedessen ihren Anfang, als die Plätze von heute ab belegt werden können. Wer eine Spielzeit allwöchentlich beansprucht, muß dies bei Herrn Krausemann, Schmeesstr. 19 — wo auch die Bedingungen und Platzordnung zur Einsicht ausliegen — melden und 50 Karten abnehmen. Die alljährlichen Vorbereitungen, welche zur Aufnahme des Betriebes nötig sind, beginnen, sobald die Witterung es gestattet.

Demohl durch das Hochwasser größere Reparaturen — die Umplanung ist fast vollständig fertig, auch ist durch die tagelange Störung ein Teil der Plätze beschädigt —, also bedeutende Sonderausgaben bis als nötig erweisen, soll der Spielpreis nicht erhöht werden, um in weiten Kreisen der Bevölkerung die Pflege dieser schönen und nützlichen Spielfeld unter günstigen Bedingungen zu ermöglichen und eine recht fleißige Benutzung der Plätze zu erzielen. Für eine Karte sind wie früher 15 Pfg. zu entrichten. Eine Schülerkarte kostet 10 Pfg. Die Tenniskarten von 1908 sind bis zum 31. März ds. J. umzutauschen.

Der geräumige, günstig gelegene Sandbanger — einer der schönsten Spielplätze Deutschlands — bietet aber in erster Linie Gelegenheit alle Spiele, die zurecht gang und gäbe sind, alle Übungen des Laufens, Springens und Werfens in vorrührigster möglichster Weise auszuführen. Die große Fläche enthält Faust-, Tamburin- und mehrere Fußballplätze, Einrichtungen für Hoch- und Weitsprung u. c. Sämtliche Geräte, welche zur Pflege der Spiele und der vollständigsten Übungen nötig sind, sind vorhanden und werden auf Verlangen zur Verfügung gestellt.

Wäge auch im Jahre 1909 der Sandbanger eine schöne und vielbesuchte Erholungsstätte bleiben und der Wert des Turnens, Spielens und Sportes in freier Natur von immer größeren Kreisen anerkannt werden!

Von der Hausbesitzerbank.

Die Anmeldungen zur Hausbesitzerbank sind so zahlreich eingelaufen, daß die Zeichnungsliste bereits mehr als hundert Mitglieder aufweist. Noch zahlreicher sind aber die An-

Konfirmations-Kleider, Blusen, Röcke, Jacketts, M. 15-40. M. 5-10. M. 6-15. M. 6-18. Loewendahl's.

allerliebsteßes Pledchen, das zur Verherrlichung des Kobelns eigens geschrieben ist. Das zweite Lied wird a capella gesungen. Den mexikanischen Quailbrütern, die auf schlanke Palmbäume klettern, sehr gut ballencieren und sich als trefflich eingestellte Truppe zeigen, folgen die **„Schwärzer Napolitani“**, Solo-Ballett-Bernard-Länglerinnen, das **„La William Trio“** und last not least der Komiker **Georg Bufe**. — Die piece de resistance des Abends bildet natürlich die internationale Ringkamp-Konkurrenz um den „Großen Preis von Halle“ (3000 Mark in Bar). Es wird nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes gerungen. Das Schiedsgericht bilden Vorstandsmitglieder hiesiger Athletenvereine. Nicht weniger als 18 Berufsringer, frächtige, lehnige Gestalten, an denen Meister Begas keine Freunde haben würde, betreten die Bühne. Was man getrennt sah, ist hier in höchster Konzentration, was ganz natürlich ist, da sich wirklich erstklassige Kämpfer mit bestem Renommee und vornehmen Affären gegenüberstehen. Von Komödie kann keine Rede sein! Dafür bürgen die in der Sportswelt bekannten Namen, dafür bürgt der — Ehrgeiz der Kämpfer, deren wirtschaftliche Existenz auf dem Spiele steht. Das Ganze spielte sich in einem wirklich vornehmen Rahmen ab, keine Dissonanz, weder im Saale noch auf der Bühne störte den Kampf. Das längste und sicherlich auch interessanteste Ringen spielte sich zwischen **Webber** (Deutschland) und **Koöl** de **Bordeaux** (Frankreich); **Webber** warf erst nach heftigem Bemühen den gegnerischen Ringen, der sonst brillant abgefeimten hätte. In dem Kampfe zwischen **Sauerer** (Bayern) und **Pettison** (Frankreich) war der Bayer seinen Gegner in 11 Minuten 27 Sekunden. De **Wolf** (Belgien) siegte über **Schmidt** (Sachsen) in ausgedehntem Ringen schon in 1 Minute 27 Sekunden. Der Kampf zwischen **Marisch** (Böhmen) und **Schibistky** (Polen) dauerte etwas länger. **Schibistky** blieb nach 5 Minuten 55 Sekunden Sieger. — Das Publikum, das mit großem Interesse den einzelnen Kämpfen folgte, applaudierte lebhaft, damit auch gleichzeitig seinen Sympathien Ausdruck gebend für das abwechslungsreiche und geschäft gewohnte Programm.

**Elia Freifrau von Wolzogen**, die hier am 12. März einen Konzert gibt, ist in dem Musikleben der neuesten Zeit eine ebenso eigenartige wie lebenswichtige Erscheinung. Bei ihren Vorträgen wird das Charakteristische so außerordentlich anziehend. Sie gibt nicht trocken Virtuöses, sondern sie fängt die alten Meister mit der ganzen Lebhaftigkeit frischen unerschöpflichen Empfindens, mit glückseligem Ausdruck der Schmelze, des Scherzes, der Pathos, aber auch der Tragik. Sie begleitet sich, nicht zum Schaden des alten Volksliedes, zum Gesange auf der Zither selbst. Die Besucher des vorjährigen Lieberabends erinnern sich gewiß noch mit Entzücken dieses wirklich einzigartigen, ungemein anregenden Abends. Kartenverkauf bei **Ernst Rich**.

**Waldstädter-Vortrag**. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr **Reinhold** Dr. **Goff** im **Christlichen Verein Junger Männer**, Geißstr. 9, einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „**Natur und Wirtschaft in der Jung-Eiszeit**“. Nachher Evangelisationsansprache. Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt ist frei.

**Turneisches**. Der Bezirk Halle des Nordosthüringer Turnvereins hält seine erste diesjährige Vorturnerübung am Sonntag, den 14. März, nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Turnhalle am **Roskopfs** ab. Es werden durchgenommen: **Dröhnungs- und Freübungen** durch den Turnwart des Bezirks **Herr Lehrer J. Loeffler**. **Vollständiges Turnen**: **Freispringen, Gerätturnen**: 1. Stufe **Herr T. W. Canena, Warren T. W. Gieschenfeldt, Pferd Allgemein**; 2. Stufe **Herr T. W. Canena, Warren T. W. Gieschenfeldt, Pferd Allgemein**; 3. Stufe **Herr T. W. Canena, Warren T. W. Gieschenfeldt, Pferd Allgemein**. — An das Turnen schließt sich eine **Besprechung** über das Durchturnen, über **Bestleistungen** und **Kreisturnen** 1910.

**Neue Eisenbahnwagen**. 4. Klasse, deren Ausstattung einen großen Fortschritt gegen früher bedeutet, verkehren seit einiger Zeit auf einigen Strecken der preussisch-belgischen Eisenbahn. Der **Waggon** ist mit einem **Violoncello** besetzt, die **Beleuchtung** verbessert und vermehrt. Auch sind die **Fenster** breiter und größer gemacht worden, so daß der **Wagen** einen durchaus freundlichen und angenehmen Eindruck macht.

**Zubiläum**. Der **Delegat** Herr **Eduard Fehle** hier, **Kellnerstr. 9**, kehrt am kommenden Sonntag auf eine **Wahlfahrt** ins **Gebirge** des **Herrn Delegaten** **H. Sadger**, **Waldstr. 13**, zurück.

**Herrn Ingenieur Richard Schuler, Halle a. S.**, Zweiggeschäft **Nordstr.**, wurden die **Installation** für den **Neubau** der **Forster höheren Mädchenschule**, sowie die **Zentralheizungsanlage**, einschließlich **Brausebad** für den **Neubau** der **Vollständigen** **11** ebenfalls übertragen.

**Infolge** der **Glätte** fiel gestern nachmittag der **Arbeiter Franz Leonhardt** auf dem Bürgersteig vor dem **Grundstück** **Salzgrafenstraße 1** zur **Erde**, wodurch er sich eine **Verstauchung** des **linken Fußgelenkes** zuzog. **Man** brachte ihn in einer **Droschke** nach der **Klinik**.

**Vogelfänger**. Gestern abend 9 Uhr wurden die **Arbeiter Otto Kappfeller, Kuttelhof 3**, und **Karl Kappfeller, Hermannstraße 13** mochnacht, auf den **Kulterweiden** beim **Kopelung** angetroffen. Beide hielten ein **ausgenommenes** **Huhn** unter einem **Baum**, den sie **schützten**, damit die **auf den** **Bäumen** **hängenden** **schlafenden** **Vögel** **in** **das** **Netz** **hinein** **fallen**. **Ein** **Berserker**, **das** **war** **etwas** **seltsam** **erscheint**, **aber** **doch** **wirkam** **sein** **ist**.

**Vereine- und Verammlungsnachrichten.**

**Recherinnenverein**. Der nächste Vereinsabend, in dem Herr **Geher** **Böller** einen Vortrag über „**Natur- und heimatsländlichen Sachunterricht**“ und der „**Unterstützung**“ halten wird, findet **Sonntags**, den 6. März, abends 8 Uhr im **Gemeindehaule** **Albrechtstr. 27** statt. — In der Gruppe der **Lehrerinnen** wird am **Freitag**, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr im „**Kronprinzen**“ über „**Moderne** **Beschreibungen** im **Mädchentum**“ gesprochen werden.

**Die Notwendigkeit der kaufmännischen Fortbildung**. In der hiesigen Ortsgruppe des **Deutschenationalen Handlungsgesellenvereins** hielt am **Mittwoch** Herr **Spotter** **Altmann** einen Vortrag über die **Notwendigkeit** der **kaufmännischen Fortbildung**. Der Redner wies auf die **veränderten** **Formen** des **heutigen** **Wirtschaftslebens** hin, die **erheblich** **erhöhte** **Anforderungen** an den **Menschen** im **allgemeinen** und den **Kaufmann** im **besonderen** stellen. Die **kaufmännische** **Gefühlshaltung** könne **heute** **nur** **zum** **Teil** **den** **Anforderungen** **gerecht** **werden**; **ungeeignete** **Lehre** und **billige** **weibliche** **Arbeitskraft** bilden **einen** **Krebsbald** des **Standes**. **Wichtig** **ist** **aber** **die** **Annahme**, **daß** **der** **Gefühlshaltung** **keine** **Sonderstellung** **mehr** **besteht**. **Ein** **Verständnis** **von** **Arbeitskräften** **ist** **nur** **in** **der** **Unterstützung** **vorhanden**, **richtige** **Gefühlshaltung** **um** **umfassenden** **allgemeinen** **und** **sachlichen** **Kenntnissen** **sein** **also** **heute** **noch** **rar** **und** **sehr** **begehrt**. Der Redner bezeichnet es als **Aufgabe** des **Deutschenationalen Handlungsgesellenvereins**, **hier** **für** **Besserung** **zu** **sorgen**. **Nützlich** **ist** **vor** **allen** **Dingen** **eine** **Ergänzung** **der** **kaufmännischen** **Lehre** **durch** **den** **theoretischen** **Unterricht**. Die **kaufmännischen** **Fortbildungsschulen** müssen **verbessert** **werden**, **Tagesschulen** **und** **Zwangsschulen** **allenfalls** **eingeführt** **werden**. **Durch** **freie** **Abendkurse** **müssen** **den** **jungen** **Gesellen** **Gelegenheit** **geben** **werden**, **die** **Lücken** **ihres** **Wissens** **auszufüllen**. **Der** **Verein** **hat** **7000** **in** **verlorenen** **Jahre** **etwa** **600** **solcher** **Kurse** **mit** **ungefähr** **1000** **Schülern** **eingegründet**. **Außerdem** **müssen** **höhere** **Sonderanstalten** **die** **nötigen** **Kenntnisse** **für** **fortgeschrittene** **vermitteln**. Der Redner befragt hierbei die **beteiligten** **Erfahrungen** **mit** **vielen** **privaten** **Handelslehranstalten** **und** **bringt** **reiches** **Material** **gegen** **deren** **unlautere** **Handhabung** **vor**. **Am** **diesem** **privaten** **Anstalten** **entgegenzuwirken**, **hat** **der** **Deutschenationalen** **Verein** **jetzt** **eine** **eigene** **höhere** **Handelslehranstalt** **gegründet**, **die** **in** **einem** **Mutterinstitut** **ausgebaut** **werden** **solle**. Die **Kurse** **beginnen** **im** **April**. Die **Schule** **solle** **besonders** **die** **höheren** **kaufmännischen** **Wissenschaften**, **höhere** **Buchhaltung**, **Bilanzwesen**, **Gesetzlehre**, **Handelsgeographie**, **Warenkunde**, **Klekkunde**, **Volkswirtschaft** **und** **fremde** **Sprachen** **lehren**.

**Kreisverein Halle im Verbands Deutscher Bureaubeamten**. Die nächste Monatsversammlung wird **Sonntags** im **Vereinslokal** **abgehalten**.

**Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsverein Halle**. Die nächste gesellige Sitzung findet am **Mittwoch**, den 10. März, abends 8 Uhr, im **Schultheiß** (Poststr.) statt. **Vorher**, 8 1/2 Uhr, **Vorlundsbesprechung**.

**Die mittleren Eisenbahn-Pensionäre** halten ihre **gesellige** **Versammlung** **Donnerstags**, den 11. März, nachmittags 3 Uhr, im **Schultheiß** (Poststr.) ab. **Wegen** **einer** **wichtigen** **Angelegenheit** **ist** **das** **Ergehen** **jämlicher** **Mitglieder** **erwünscht**.

**Zur Gründungserklärung des Gesangsvereins Lieberabends** war ein **hiesiges** **Programm** **aufgestellt**, **das** **in** **jeder** **Beziehung** **zuzubeden** **stellen** **musste** **und** **dem** **Dirigenten** **Herrn** **Schäfer** **und** **seiner** **wackeren** **Sängerinnen** **zur** **Chäre** **gewiesene**. **Herr** **Schäfer** **erklärte** **aus** **dem** **Programm** **ein** **schönes** **Wort** **über** **die** **Notwendigkeit** **der** **Fortbildung** **der** **Arbeiter** **und** **besonders** **der** **von** **den** **Verbindungen** **übertragenen** **Arbeiter**, **an** **won** **besonders** **der** **von** **den** **Verbindungen** **Herrn** **Frantz** **erwähnte** **und** **in** **Wußt** **gelebte** **Vortrag** **für** **acht** **Herren**: „**Meine** **Freunde**“, **tauschenden** **Befall** **erhielt**.

**Der Verein ehem. Preussischer Garde** zu Halle hält am **Sonntags** **abend** **seine** **Monatsversammlung** **im** **„Goldenen** **Schiffen“** **ab**. **Die** **Monatsversammlung** **ist** **besonders** **interessant**, **da** **die** **Garde** **ein** **sehr** **interessantes** **Programm** **vor** **stellt**.

**Der Kreisverein Germania** hält **Sonntags**, den 6. März, **seine** **Monatsversammlung** **zum** **letztenmal** **im** **alten** **Vereinslokal** **„Zum** **schwarzen** **Bär“**, die **nächste** **folgende** **findet** **dann** **im** **Schultheiß** (Poststr.) **statt**.

**Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. Bayerischen Armee** zu Halle, **Protector** **Se. Kgl. Hohel. Prinz Rupprecht** **von** **Bayern**, **feiert** **am** **Sonntags**, den 14. März, 2 Uhr, **in** **der** **Thaliafesthalle** **sein** **10. Stiftungsfest** **und** **zugleich** **den** **88. Geburtstag** **des** **Prinzregenten** **von** **Bayern**. **Das** **unser** **vorliegende** **Programm** **ist** **sehr** **reichhaltig**. **Außer** **Konzert** **der** **Sänger** **ist** **ein** **Kapelle** **kommt** **das** **große** **überbayerische** **Volkslied** „**Am** **Wetterstein**“ **mit** **Gesang** **und** **Schubpfeilertanz** **in** **der** **Art** **zur** **Ausführung**. **Es** **ist** **nicht** **das** **erste** **Mal**, **daß** **der** **Verein** **mit** **solchem** **Erfolg** **an** **derartige** **große** **Theaterstücke** **heranwagt**. Die **Festteilnehmer** **sind** **besonders** **bestimmt** **weder** **einer** **genauer** **Kenntnis** **des** **Abends** **erwarten**. **Die** **Arbeiten** **werden** **herausgegeben**, **zählt** **der** **Verein** **jetzt** **78** **Mitglieder**, **darunter** **20** **Offiziere** **und** **Sanitätsbeamte**. **Kamraden**, **Freunde** **und** **Gönner** **des** **Vereins**, **sowie** **ehem.** **bayerische** **Kameraden**, **die** **dem** **Verein** **nach** **sehen**, **können** **Programme**, **die** **den** **Eintritt** **berechtigen**, **dem** **Vereinsvorsitzenden** **Kamrad** **Max** **Jacobi**, **Schmeierstr. 1**, **im** **Laden**, **in** **Empfang** **nehmen**. **Das** **Vereinslokal** **beinhaltet** **im** **oberen** **Saal** **des** **Reichscafes**.

**Der Senographenverein Halle-Verd.** **Vereinslokal** **Hotel** **Kellerhof**, **hielt** **am** **18. d. M.** **seine** **Monatsversammlung** **ab**. **Man** **besprach** **am** **18. d. M.** **im** **Vereinslokal** **ein** **Wettstreben** **abzuhalten**. Die **Beteiligung** **an** **den** **Monatsarbeiten** **war** **zufriedenstellend**; **Preise** **erhielten** **die** **Herrn** **Raumann** **und** **Lehmkuhl**. **Das** **Prüfungsergebnis** **findet** **am** **20. März** **im** **Stabliement** **„Frohbergs** **Garten“** **statt**.

**Der Ortsverband der deutschen Gewerbetreibenden (S.-D.)** hält morgen abend 8 1/2 im Saale der Börsenhalle eine Ortsverbands-

versammlung mit folgender Tagesordnung ab: **Vortrag** des **Herrn** **am** **18. März** **über** **den** **Arbeitsamtergesetz** **und** **die** **Arbeitslosenversicherung**.

**Der Verein für Hauspflege** **besteht** **sich** **mit** **der** **Bitte** **an** **die** **Bevölkerung**, **ihnen** **in** **Anbetracht** **des** **großen** **Mangels** **an** **Arbeitskräften** **zu** **erklären**, **daß** **es** **sehr** **wichtig** **ist**, **daß** **die** **Arbeitslosen** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen**. **Es** **heißt** **darin**: **In** **der** **Hauspflege** **haben** **die** **Arbeitslosen** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein** **ausgezeichnetes** **Mittel** **gefunden**, **um** **ihre** **Arbeitskraft** **in** **der** **Hauspflege** **einsetzen** **zu** **können**. **Die** **Arbeitslosen** **haben** **in** **der** **Hauspflege** **ein**



